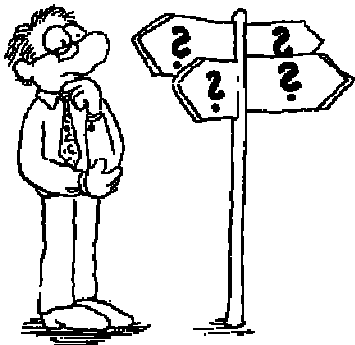


Von Personalräten → für Personalräte

Arbeitsmaterial für örtliche Personalräte und Schulleitungen

Die Thüringer Lehrerarbeitszeitverordnung ThürLehrAzVO

Die Arbeitsgruppe Personalrat der GEW Thüringen



- **informiert aktuell und kompetent**
- **stellt Fragen**
- **beantwortet Fragen**

► **Arbeitszeit der Lehrer**

- **Thüringer Verordnung über die Arbeitszeit der beamteten Lehrer (Thüringer Lehrerarbeitszeitverordnung- ThürLehrAzVO)**

Die Arbeitszeit der Lehrer an den Schulen im Geschäftsbereich des jeweils für das Schulwesen zuständigen Ministeriums war seit vielen Jahren in der Verwaltungsvorschrift zur Organisation des Schuljahres geregelt.

Für die tarifbeschäftigten Lehrer verweist der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) auf die beamtenrechtlichen Vorschriften.

Das Bundesverwaltungsgericht hat 2012 (Urteil vom 30. August 2012-2C 23.10) festgestellt, dass für Festlegungen zur regelmäßigen durchschnittlichen Arbeitszeit von Lehrern eine normative Grundlage zu erlassen ist: eine Rechtsverordnung.

In dem genannten Urteil wie auch in der ständigen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes wird grundsätzlich darauf verwiesen, dass es Regelungen bezüglich der Arbeitszeit von Lehrern nur für den sogenannten messbaren Anteil geben kann und das ist die Anzahl von Unterrichtsstunden.

Notwendig ist also eine Pflichtstundenregelung mit Festlegungen zu Regelung von sogenannten Anrechnungsstunden (für Aufgaben wie zum Beispiel Fachberater oder Beratungslehrer).

Es wird somit höchstrichterlich anerkannt, dass es einen nichtmessbaren Anteil an Arbeitszeit des Lehrers gibt.

Hinweis:

Eine ausführliche Betrachtung der Frage zu den sogenannten unteilbaren und teilbaren Aufgaben und in diesem Zusammenhang der Verteilung der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten und den Aufgaben der örtlichen Personalräte an Schulen sind zu finden im **Handbuch für die Arbeit der örtlichen Personalräte an Schulen der GEW Thüringen 2014**.

Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 wurde mit Datum vom 5. September 2014 die oben genannte **Thüringer Lehrerarbeitszeitverordnung** (ThürLehrAzVO) erlassen (GVBl. Nr.9 S. 639 vom 30. September 2014).

Somit entfallen die enthaltenen Regelungen für die Arbeitszeit der (beamteten und tarifbeschäftigten) Lehrer in der Verwaltungsvorschrift zur Organisation des Schuljahres und es wird hier im Punkt 2.1 nur noch auf die aktuell geltende Rechtsverordnung verwiesen.

Was ist in der Thüringer Lehrerarbeitszeitverordnung geregelt und was nicht?

Der Regelungscharakter einer Rechtsverordnung geht über die Regelungen einer Verwaltungsvorschrift hinaus und ist somit auch im rechtlichen Sinne verbindlicher.

Den aus der Verwaltungsvorschrift zur Organisation des Schuljahres übernommenen und bekannten Regelungen zu den Pflichtstundenzahlen in den einzelnen Schularten (§§ 4 und 5) der Fachleiter (§ 6) und zur Mindestunterrichtsverpflichtung (§ 12) werden grundsätzliche Begriffsbestimmungen vorangestellt:

§ 2 Regelmäßige Arbeitszeit

§ 3 Pflichtstundenzahl.

Der oben genannten Rechtsprechung folgend wird im § 2 Absatz 2 festgeschrieben, dass sich die regelmäßige Arbeitszeit aus der Pflichtstundenzahl und den sonstigen Tätigkeiten zusammensetzt.

Die Pflichtstundenzahl entspricht nach § 3 der Zahl der durchschnittlich regelmäßig wöchentlich zu erbringenden Unterrichtsstunden.

Diese eindeutigen Festschreibungen der Begrifflichkeiten die Arbeitszeit der Lehrer betreffend ist unter anderem auch wichtig im Zusammenhang mit den gesetzlichen Regelungen für die Mehrarbeit von Lehrern.

Die Lehrerarbeitszeitverordnung enthält keine Regelungen zur Mehrarbeit!

In der Verwaltungsvorschrift zur Organisation des Schuljahres 2015/2016 wird auch in diesem Punkt auf die Schreiben zur Anordnung, Genehmigung und Abgeltung von Mehrarbeit in der geltenden Fassung verwiesen.

Weitere Regelungen der Lehrerarbeitszeitverordnung:

§ 7 Pflichtstundenzahl bei Unterricht in mehreren Schularten

- Die Schulart ist maßgebend, in der überwiegend gearbeitet wird
- Gilt so nicht bei Einsatz von Förderschullehrern im Gemeinsamen Unterricht

§ 10 Langfristige Freistellung vom Dienst bei Teilzeitbeschäftigung

- Einschränkung für beamtete Lehrer bei Teilzeit im Modell Sabbatjahr: Beginn und Ende müssen zum Schulhalbjahr bzw. Schuljahresende liegen.

§ 11 Gesundheitliche Rehabilitation

- Möglichkeit einer vorübergehenden Verkürzung der Unterrichtsverpflichtung als Maßnahme zur Wiederherstellung der vollen Dienstfähigkeit unter Einbeziehung des Amtsarztes.

§ 12 Mindestunterrichtsverpflichtung

- Lehrer mindestens acht Pflichtstunden
- Schulleiter und ständige Vertreter des Schulleiters mindestens vier Pflichtstunden

§ 13 Freistellungen für Mitglieder der Personalvertretungen

- Verweis auf die Rechtsverordnung über die Ermäßigung der Stundenzahl für Personalratsmitglieder im Geschäftsbereich des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums (vgl. auch Punkt 2.7 der VVOrgS1516)

Regelungen für Abminderungsstunden

Anders als bei den Vorgaben zu den sogenannten Anrechnungsstunden für Tätigkeiten (vgl. Punkte 4.3 bis 4.6 der Verwaltungsvorschrift zur Organisation des Schuljahres 2015/2016) handelt es sich bei den Abminderungsstunden um eine tatsächliche Abminderung der regelmäßigen wöchentlichen Pflichtstundenzahl der Lehrer.

§ 8 Abminderung für schwerbehinderte Lehrer

§ 9 Altersabminderung

Diese Abminderungen wirken sich jeweils nur auf die Unterrichtsverpflichtung aus. Bisher waren sie geregelt in der Verwaltungsvorschrift zur Organisation des Schuljahres im Punkt 2.7 Personengebundene Abminderungen.

Auf die besonderen Schutzrechte für schwerbehinderte Lehrer bzgl. der Anweisung von Mehrarbeit sei hier nur verwiesen.

Im Zusammenhang mit der Gewährung von Altersabminderungen traten in der Vergangenheit immer zwei grundsätzliche Fragen auf:

- Wann beginnt und endet das laufende Schuljahr als Grundlage für die Gewährung der Altersabminderung?
- Wie wirkt sich eine mögliche Abminderung als schwerbehinderter Lehrer auf die Altersabminderung oder umgekehrt aus?

Beide Fragen sind nun eindeutig in der Lehrerarbeitszeitverordnung geregelt.

Auszug aus der Lehrerarbeitszeitverordnung:

„ § 9 Altersabminderung

(1) Lehrer erhalten aus Altersgründen eine Abminderung

1. um **zwei** Pflichtstunden,

wenn sie das 55. Lebensjahr vollendet haben

oder

im jeweiligen Schuljahr nach § 45 Absatz 2 des Thüringer Schulgesetzes vom 6. August 1993 (GVBl. S. 445) in der geltenden Fassung vollenden werden und

vor der Anrechnung der Altersabminderung mindestens 75 vom Hundert der sich aus den §§ 4,5 und 6 ergebenden Pflichtstunden tatsächlich unterrichten und

2. um **eine** Pflichtstunde, wenn sie das 55. Lebensjahr vollendet haben oder im Schuljahr vollenden werden und

vor der Anrechnung der Altersabminderung mindestens 50 vom Hundert der sich aus den §§ 4,5 und 6 ergebenden Pflichtstunden tatsächlich unterrichten.“

Damit sind nun die Voraussetzungen für die Gewährung der Altersabminderung beschrieben.

Der Hinweis auf die Regelungen im § 45 Abs. 2 des Thüringer Schulgesetzes legt fest, dass für das laufende oder jeweilige Schuljahr der Beginn mit dem **1.August** und das Ende mit dem **31. Juli** zu berücksichtigen ist.

Es gelten somit hier nicht die Vorgaben der VVOrgS zum ersten und letzten Schultag!

Hinweis:

Rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres, des Beginns der Personalplanung und der Stundenplanung darauf hinweisen und kontrollieren, ob die Wochenstunden für Altersabminderungen alle gewährt wurden.

Nicht vergebene oder zu spät vergebene Abminderungsstunden lassen sich regelmäßig rechtlich und organisatorisch nur sehr schwer „wieder einfangen“.

Im § 9 Absatz 2 ist geregelt, dass bei schwerbehinderten Lehrern die Abminderungsstunden für die Schwerbehinderung (§ 8) bei der Ermittlung des tatsächlichen Umfangs der Pflichtstundenzahl im Unterricht als solche unberücksichtigt bleiben und somit aufgrund dieser keine Kürzung der Altersabminderung erfolgt.

Bärbel Brockmann

Leiterin der AG Personalrat